

# SEXUELLE BILDUNG

Konzeption Berlin



# JUWEL

Jugendsprechstunde



KÖRPER & SEXUALITÄT

## Beratung für Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern zu Themen rund um Sexualität und Verhütung

Schwangerschaft, Liebe, Verhütung, Probleme in der Beziehung, Liebeskummer, Angst, Sex, Einsamkeit, lesbisch, trans\*, schwul, bi, hetero, Stress mit Eltern, medizinische Fragen, sexuell übertragbare Krankheiten, HIV/AIDS, „Pille danach“... Bei uns findet Ihr auch eine Frauenärztin.



JUWEL Jugendsprechstunde, donnerstags von 15.00-18.00 Uhr  
Wir beraten kostenfrei und ohne Anmeldung! Tel: 030-398 498 98  
pro familia Berlin, Kalckreuthstr. 4, 10777 Berlin, Mail: [sexualpaedagogik.berlin@profamilia.de](mailto:sexualpaedagogik.berlin@profamilia.de)  
[www.profamilia.de/berlin](http://www.profamilia.de/berlin)

# VORBEMERKUNG

Gesellschaft befindet sich in einem stetigen Wandel und was unter Sexualität verstanden und wie diese gelebt und diskutiert wird, ist davon beeinflusst. Dies ist abhängig vom aktuellen Zeitgeist und den jeweils damit verbunden politischen Strömungen. Die letzten Jahre sind dabei durch eine Entwicklung hin zu einer liberaleren Haltung geprägt. Die sexuelle Bildung hat dazu einen entscheidenden Beitrag geleistet. Dieser Weg in eine offene, bunte und vielfältige Gesellschaft in der jeder Mensch seine individuellen Rechte einfordern kann, ist jedoch noch nicht abgeschlossen, denn nach wie vor gibt es Diskriminierung und Ausgrenzung.

Der pro familia Landesverband Berlin e.V. orientiert sich in der Arbeit an dem aktuellen Stand der gesellschaftlichen Diskussion. Es gilt dabei Erreichtes zu bewahren, zu überprüfen und Diskurse über Sexualität weiterzuführen. Mit dieser Broschüre informiert Sie das sexualpädagogische Team von pro familia Berlin über seine Ziele, Haltungen und Arbeitsweisen.



03	Vorbemerkung
06	1. Der Verein pro familia
07	2. Wie pro familia Berlin arbeitet
08	2.1 Gesetzliche Grundlagen und Richtlinien
11	3. Was ist Sexualität?
13	3.1 Sexuelle Bildung
15	3.2 Sexualpädagogik der Vielfalt
17	3.3 Sexuelle und reproduktive Rechte
19	3.4 Geschlechterdifferenziert
21	3.5 Schutz vor sexueller Gewalt
21	3.6 Jugendpartizipation
23	4. Ziele und Themen von Sexualpädagogik
25	4.1 Themen der sexuellen Bildung
25	4.2 Methoden und Materialien
27	5. Sexualpädagogische Angebote der pro familia Berlin
27	5.1 Beratung, einzeln, zu zweit oder in Kleingruppe
27	5.2 Arbeit mit geflüchteten Menschen
28	5.3 Gruppenarbeit
28	5.4 JUWEL
28	5.5 Sextra
29	5.6 E-Mail
29	5.7 WhatsApp
29	5.8 Fortbildungen und Fachberatungen für pädagogisch Tätige
29	5.9 Elternabende
31	6. Highlights
31	6.1 pro youth
31	6.2 Messe „YOU“
32	6.3 Lesbisch-schwules Stadtfest
32	6.4 Geocache
34	6.5 Jugendarrest
34	6.6 Fachtage
34	6.7 Sexualpädagogik zum Anfassen
35	Literaturverzeichnis
38	Impressum

## 1. Der Verein pro familia

pro familia ist ein gemeinnütziger Verein, der aus Mitteln des Bundes, der Länder und Kommunen, öffentlich gefördert wird. Zusätzliche Fördermittel werden bedarfs- und nicht gewinnorientiert eingeworben. Der Verein ist parteipolitisch unabhängig und konfessionell ungebunden.

Seit den 50er Jahren ist der Verein im Bereich der Sexualaufklärung aktiv, bietet Dienstleistungen an, beteiligt sich an fachlichen Diskussionen und tritt für die Interessen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf dem Gebiet der Sexualität und Familienplanung ein.

Der pro familia Bundesverband gliedert sich in 16 Landesverbände mit insgesamt 180 Beratungsstellen. Seit 1964 ist pro familia in Berlin aktiv. Der Landesverband Berlin ist ein eingetragener Verein mit eigener Satzung und einem Beratungszentrum. Er bietet medizinische, soziale, psychologische und sexualpädagogische Beratungen an.

## 2. Wie pro familia Berlin arbeitet

Ein respektvoller und achtsamer Umgang miteinander ist der wichtigste Grundsatz unserer Arbeit. Schamgrenzen sind ebenso zu beachten wie das Recht auf Eigensinn und Privatheit. Die Themen bestimmen unsere Klient\_innen ebenso das Tempo sowie die Ziele einer Beratung oder Veranstaltung und wer sie berät. Für alle Angebote gelten die Schweigepflicht und das Recht auf freiwillige Teilnahme.

Im Vordergrund unserer sexualpädagogischen Arbeit steht die Förderung der **sexuellen Selbstbestimmung**. Durch Informationen, Aufklärung und persönliches Gespräch motivieren wir Menschen zu verantwortlichem Handeln gegenüber sich selbst und anderen.

Klient\_innen können sich im Rahmen unserer verschiedenen Angebote entsprechend ihrer Lebenssituation an uns wenden. Sie haben **ein Recht auf die Entfaltung lustvoller Sexualität unabhängig von sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität und körperlicher oder kognitiver Beeinträchtigung**. Zudem haben alle Menschen ein Recht auf den Schutz vor sexueller Gewalt.

**Dies setzt voraus, dass jede Person das Maß der Beteiligung am Angebot selbst bestimmen kann**. Sexualpädagogik bei pro familia Berlin ist eingebettet in umfassende, ganzheitliche Entwicklungsprozesse zudem in eine Zusammenarbeit mit Eltern, Erzieher\_innen, Lehrer\_innen und Pädagog\_innen.

**Die Themen, Methoden und Materialien sind abgestimmt auf das Alter, den Entwicklungs- und Wissensstand sowie die Lebenswirklichkeit der unterschiedlichen Zielgruppen**. Über Sexualität und Beziehung zu sprechen, ist sowohl für Jugendliche wie auch für Erwachsene eine große Herausforderung. **Das Erlernen einer Sprachkompetenz in diesem Bereich ermöglicht es erst Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse sichtbar zu machen**. Dafür schaffen wir Möglichkeiten im Rahmen unserer Angebote. Zudem bieten wir Veranstaltungen und Beratung in einfacher Sprache an und haben eine Darstellung unserer Angebote in leichter Sprache verfasst.

Alle Mitarbeiter\_innen haben ein pädagogisches Studium abgeschlossen und eine sexualpädagogische Zusatzqualifikation. Die regelmäßige fachliche Reflexion der Arbeit und ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis sind Grundvoraussetzungen für die Mitarbeit. Bei pro familia Berlin arbeitet ein multidisziplinäres Team

in den Fachbereichen Gynäkologie, Psychologie und Soziale Arbeit. In unserer Jugendsprechstunde „JUWEL“ können Klient\_innen daher umfassend und fachbereichsübergreifend beraten werden.

Die ständige Weiterentwicklung und Fortschreibung der Angebote sowie die Weiterbildung der Mitarbeiter\_innen sind für uns selbstverständlich.

## 2.1 Gesetzliche Grundlagen und Richtlinien

Die rechtlichen Grundlagen der Sexualpädagogik sind im Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) festgeschrieben. Daraus geht ein Recht auf Beratung und Information zu den Themen Sexuaufklärung, Verhütung und Familienplanung hervor (vgl. §2 SchKG).

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) bildet mit ihren Konzepten die Grundlage für die Sexualpädagogik in den einzelnen Bundesländern. Das Rahmenkonzept für Sexualpädagogik der BZgA definiert: „Sexuaufklärung muss gemäß der gesetzlichen Vorgabe danach umfassend angelegt sein und verschiedenste Alters- und Zielgruppen ansprechen. Sie muss demnach mehr sein als nur Wissensvermittlung über biologische Vorgänge und die Technik der Verhütung, sie muss emotional ansprechend sein und die vielfältigen Beziehungsaspekte, Lebensstile, Lebenssituationen und Werthaltungen berücksichtigen.“ (BZgA, 2012, S. 7)

Dem schließt sich auch das Rahmenkonzept des pro familia Bundesverbandes an: „Aus den Grundrechten der freien Entfaltung der Persönlichkeit und der Menschenwürde folgt das Recht jedes Menschen, entsprechend der eigenen sexuellen Orientierung zu leben, seine sexuellen Beziehungen selbst zu wählen und sein Leben danach einzurichten, soweit nicht andere dadurch in ihren Persönlichkeitsrechten eingeschränkt werden.“ (pro familia, 2000, S. 9).

Durch die gesetzlichen Vorgaben des Bundes hat die Sexuaufklärung auch ihren Weg in die Rahmenlehrpläne der Bundesländer gefunden. In Berlin wird dieser von der Ausführungsverordnung AV 27 der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft ergänzt, die Themen der Sexualerziehung genauer ausführt.

keiten durch Entscheidungsfreiheit

# uelle Rechte: e IPPF Erklärung



**pro familia** hintergrund

## Eine Welt voller Möglichkeiten durch Selbst- bestimmung

enkonzept für  
ende Sexuaufklärung

etwork for  
sive Sexuality  
r International  
nthood  
PF)  
etzung

**BZgA**

Federal Centre  
for  
Health  
Education

Europe

AL-  
zept  
AGOO  
men · Anget

SGIK

**PRO  
FAMILIA**

Einzelne, Gesamtheit für Familienplanung, Se  
Wissenschaften, J. ed. 1978, Frankfurt am Main

## Sexualität ist...



...spannend  
und schön!

...Nähe, Wärme,  
Kuscheln, Küssen,  
und geil sein

...lustvolle  
Begegnung

...mal traurig,  
mal schön  
und immer anders

...manchmal nicht  
klar definierbar

...achtsame und  
respektvolle und  
lustvolle Berührung

...Energie und Spass und  
schön und manchmal  
schwierig; das Beste  
was es gibt!

...Energie in mir,  
mal laut, mal leise,  
mal schön, mal  
weniger

...ein unabdingbarer  
Teil des Lebens

...Befreiung, Spass,  
Intimes zu zweit  
oder...

### 3. Was ist Sexualität?

Wir gehen davon aus, dass „Sexualität [...] eine Lebensenergie [ist], die in allen Phasen des menschlichen Lebens, von Geburt bis ins Alter, körperlich, seelisch und sozial wirksam ist. Sie ist Bestandteil der Identität des Menschen und wird wie diese kontinuierlich durch individuelle, gesellschaftliche, soziale und religiöse Bedingungen beeinflusst und geprägt. Dabei ist es oft schwierig, im Spannungsfeld von individuellen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Konventionen eigene Wünsche und Orientierungen zu ergründen und diese zu kommunizieren.“ (pro familia, 2000, S. 8) Aus diesem Grund ist die Sexualität auch eines von vielen Lernfeldern für jeden Menschen. Mit unserer sexualpädagogischen Arbeit bei pro familia Berlin geben wir diesem Feld einen Raum.

In Anlehnung an die Definition von sexueller Gesundheit der WHO steht für uns dabei ein positiver Begriff von Sexualität im Vordergrund. „Sexuelle Gesundheit ist untrennbar mit Gesundheit insgesamt, mit Wohlbefinden und Lebensqualität verbunden. Sie ist ein Zustand des körperlichen, emotionalen, mentalen und sozialen Wohlbefindens in Bezug auf die Sexualität und nicht nur das Fehlen von Krankheit, Funktionsstörungen oder Gebrechen. Sexuelle Gesundheit setzt eine positive und respektvolle Haltung zu Sexualität und sexuellen Beziehungen voraus sowie die Möglichkeit, angenehme und sichere sexuelle Erfahrungen zu machen, und zwar frei von Zwang, Diskriminierung und Gewalt. Sexuelle Gesundheit lässt sich nur erlangen und erhalten, wenn die sexuellen Rechte aller Menschen geachtet, geschützt und erfüllt werden.“ (WHO, 2011)

Wir legen in unsere Arbeit einen großen Wert auf die Unterscheidung zwischen erwachsener und kindlicher Sexualität, denn beide sind grundsätzlich verschieden. Für Erwachsene ist Sexualität häufig gleichgesetzt mit Geschlechtsverkehr oder anderen Praktiken. Kindliche Sexualität dagegen meint das spielerische, neugierige Entdecken des eigenen Körpers durch das Kind. Sie haben dabei keine Fantasien, die erwachsener Sexualität zuzuschreiben sind. Aufgrund dieser Unterscheidung arbeitet pro familia Berlin mit Kindern und Jugendlichen anders als mit erwachsenen Menschen. (vgl. BZgA, 2012, S. 7)

Diese Definition von Sexualität bildet die Grundlage für die Haltung der Mitarbeiter\_innen von pro familia Berlin. Wir begleiten mit unseren Angeboten Menschen in allen Altersgruppen, um Wissen zu vermitteln, Fragen zu beantworten und Austausch anzuregen.



### 3.1 Sexuelle Bildung

Der Begriff der „sexuellen Bildung“ ist relativ neu. Er geht weit über das Verständnis der klassischen Sexualaufklärung und Sexualpädagogik hinaus.

„Sexuelle Bildung meint keine isolierte Vermittlung sexueller Kompetenzen zur Gestaltung intimer Beziehungen, sondern bezieht Sexualität in ein umfassendes Bildungskonzept mit ein. Da Sexualität unser ganzes Leben durchzieht, lässt sich sexuelle Bildung nicht auf einen engen „privaten Raum“ reduzieren, sondern wird zum integrierten Bestandteil einer selbstbestimmten, informierten und praktisch kompetenten Lebensführung mündiger Bürger in einer demokratischen Gesellschaft.“ (Valtl, 2008, S. 139)

Jede Lebensphase hat ihre eigenen Themen und braucht eigene Anregungen und Bildungsangebote. Aber auch innerhalb jeder Lebensphase variieren die Bedürfnisse entsprechend der gelebten Vielfältigkeit von Sexualität. Sexuelle Bildung hat den Menschen in seiner individuellen Lebenssituation, mit seiner gelebten Sexualität, seinen Erfahrungen, Werten, Normen und Vorstellungen im Blick und begleitet ihn bei dem Prozess des lebenslangen Lernens. Selbstbestimmte Lernformen und die Förderung von Autonomie stehen dabei im Fokus. (vgl. Valtl, 2008, S. 128)

pro familia Berlin versteht die Sexualpädagogik als ein wesentliches Element der sexuellen Bildung. Die sexualpädagogischen Angebote von pro familia Berlin richten sich daher an Menschen jeden Alters und bieten ihnen das an, was sie für ihre jeweiligen Bedürfnisse in ihrer individuellen Lebenssituation benötigen.



! FUL

ALL BORN  
WAKED

REST IS  
DRAG

POWER

CUMM

FOR

## 3.2 Sexualpädagogik der Vielfalt

pro familia begleitet Menschen in ihrer individuellen Entwicklung und unterstützt sie bei ihrer selbstbestimmten Entfaltung. Wir verstehen dies als Basis für einen toleranten und diskriminierungsfreien Umgang mit vielfältigen Lebenswirklichkeiten, kulturellen Einflüssen, verschiedenen Lebensentwürfen und Identitäten in einer bunten Stadt wie Berlin. Das heißt, in der sexualpädagogischen Arbeit setzen wir uns mit den Themen Körper, Beziehung und Sexualität in einer Vielzahl von Vorstellungen auseinander. Interkulturelle Sexualpädagogik vergleicht ergänzend vielfältige kulturelle Haltungen und Entstehungsbedingungen, um Verständnis und die Möglichkeit für individuelle Reflexion zu schaffen. Es geht um die gleichwertige Einbeziehung von kulturell unterschiedlichen Positionen zu Sexualität sowie die Betonung von Gemeinsamkeiten, um die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung anzustoßen.

Eine Sexualpädagogik der Vielfalt beachtet auch die verschiedenen sexuellen Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und Formen des Zusammenlebens. Dabei geht es um die Auseinandersetzung mit einer Vielzahl von Möglichkeiten, die für pro familia Berlin gleichberechtigt nebeneinander stehen. Dies trägt dazu bei, der Diskriminierung von zum Beispiel schwulen, lesbischen, bisexuellen, queeren, trans\* und intergeschlechtlichen sowie asexuellen Jugendlichen entgegenzuwirken und sie in ihrer Individualität zu stärken.

Sexualität in ihrer Vielfalt hat für pro familia Berlin dort ihre Grenzen, wo gegen Gesetze und die Rechte von anderen verstoßen wird. (vgl. pro familia, 2016)

Seit den 90er Jahren wenden sich unsere Angebote auch ganz selbstverständlich an Menschen mit kognitiven, körperlichen, psychischen und Sinnesbeeinträchtigungen. Dies hat 2006 mit der von Deutschland übernommenen UN-Behindertenrechtskonvention<sup>1</sup> und dem damit verbundenen Ziel der Inklusion auch einen rechtlichen Rahmen gefunden.

Alle unsere Angebote vermitteln eine Haltung gegen Rassismus, Sexismus, Homo- und Transfeindlichkeit sowie gegen die Diskriminierung von Menschen mit Beeinträchtigung. Die Akzeptanz der menschlichen Vielfalt ist dabei das Ziel.

<sup>1</sup> Die UN-Behindertenrechtskonvention. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. [www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Publikationen/UN\\_Konvention\\_deutsch.html](http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Publikationen/UN_Konvention_deutsch.html)

# KLIENTINNEN RECHTE

JEDE KLIENTIN UND JEDER KLIENT HAT DAS RECHT AUF

## INFORMATION

Das Recht, über Vor- und Nachteile und die Verfügbarkeit von Methoden zur Familienplanung informiert zu werden.

## ZUGANG

Das Recht, Dienstleistungen zur Familienplanung ungeachtet des Geschlechts, Glaubens, der Herkunft, des Familienstandes oder des Wohnortes in Anspruch zu nehmen.

## WAHL

Das Recht, sich für oder gegen Familienplanung zu entscheiden und die Methode zur Familienplanung zu wählen.

## SICHERHEIT

Das Recht, Methoden der Schwangerschaftsverhütung sicher und effektiv anzuwenden.

## VERTRAULICHKEIT

Das Recht, dass sämtliche persönliche Informationen vertraulich behandelt werden.

## WÜRDE

Das Recht, mit Freundlichkeit, Respekt und Einfühlbarkeit behandelt zu werden.

## PRIVATSPHÄRE

Das Recht, Informationen oder Beratung in einem geschützten Raum zu erhalten.

## KONTINUITÄT

Das Recht, Dienstleistungen und Methoden zur Schwangerschaftsverhütung so lange wie nötig zu erhalten.

## WOHLBEFINDEN

Das Recht, sich bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen nicht unter Druck zu fühlen.

## MEINUNG

Das Recht, die eigene Meinung über das Dienstleistungsangebot zu äußern.

Diese Rechte für Klientinnen und Klienten leiten sich von der IPPE Charta der sexuellen und reproduktiven Rechte ab. Mehr dazu: [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de) und [www.lppf.org](http://www.lppf.org)



### 3.3 sexuelle und reproduktive Rechte

Grundlage unserer Arbeit ist der rechtebasierte Beratungsansatz. Alle Angebote, Publikationen und die Öffentlichkeitsarbeit orientieren sich an den sexuellen und reproduktiven Rechten der International Planned Parenthood Federation (IPPF). Die IPPF ist ein internationaler Dachverband im Bereich Familienplanung, der 1952 gegründet wurde, mit Sitz in London. Nationale Organisationen sind in 170 Staaten aktiv und auch pro familia ist Gründungsmitglied der IPPF. Zudem hat die IPPF einen Beratungsstatus für die Unesco.

pro familia Berlin geht somit davon aus, dass alle Menschen die gleichen Rechte in Zusammenhang mit Sexualität haben.

Sexuelle Rechte sind:

- das Recht, Sexualität zu leben
- das Recht, seine eigene sexuelle Orientierung und Identität zu leben
- das Recht, auf vertrauliche Informationen, Beratung und medizinische Behandlung
- das Recht, über Verhütungsmittel informiert zu werden und sie zu nutzen
- das Recht, auf freie Entscheidung, ob und wann die Geburt eigener Kinder erwünscht ist
- das Recht, vor sexueller Gewalt geschützt zu werden
- das Recht, zu heiraten, oder nicht zu heiraten

(vgl. IPPF, 2009)

Diese Rechte können Menschen einerseits aktiv einfordern, müssen diese andererseits auch bei anderen Menschen respektieren.

Wir achten die individuellen Bedürfnisse und Grenzen von Kindern und Jugendlichen und beziehen sie in unsere Arbeit mit ein. pro familia Berlin vertritt die Auffassung, dass jede Person – unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten und Beeinträchtigungen – einen Anspruch auf Information hat und respektiert die Entscheidung, welche Information, wann und in welchem Umfang gewünscht wird. Daraus folgt, dass die Teilnahme an unseren Angeboten freiwillig ist. Wir sind uns bewusst, dass Veranstaltungen im schulischen Rahmen bedingt freiwillig sind. Aus diesem Grund gibt es die Regel, dass es völlig in Ordnung ist, sich nicht zu beteiligen oder auf Wunsch die Veranstaltung zu verlassen.



### 3.4 Geschlechterdifferenziert

pro familia Berlin geht von einer Vielfalt der gelebten Geschlechtsidentitäten aus. Daraus entstehen Angebote für Jungen, Mädchen, Queer\*-, Trans\*- und Inter\*personen, die eine Vielfalt abbilden und reflektieren. Ein Ziel der sexualpädagogischen Arbeit ist daher die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschlechtsidentität und einer damit verbundenen Selbstdefinition.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Angebote sind sexualpädagogische Gruppenarbeiten, insbesondere die Veranstaltungen für Schulklassen. Diese werden gendersensibel von einem Team aus sexualpädagogischen Fachkräften geleitet und finden ohne Lehrkräfte / Pädagog\_innen / Betreuer\_innen zumeist in den Räumen der Beratungsstelle statt. Dies ist ein Qualitätsstandard unserer Arbeit. Ein Teil der sexualpädagogischen Gruppenarbeit erfolgt in getrennten Gruppen, d. h. eine sexualpädagogische Fachkraft arbeitet mit den Jugendlichen, die sich eher weiblich identifizieren und eine weitere mit den Jugendlichen, die sich eher männlich identifizieren. Ziel ist es, geschlechtsbezogen unterschiedlichen Herangehensweisen bzw. Umgangsweisen mit sexualpädagogischen Themen gerecht zu werden.

Uns ist dabei bewusst, dass die Zweigeschlechtlichkeit ein (soziales) Konstrukt ist, das nicht allen Menschen gerecht wird und besonders nicht solchen, die sich nicht mit dem bei ihrer Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren oder sich auch gar nicht festlegen in ihrer Geschlechtsidentität („non binary“, „weder noch“). Diesem Umstand versuchen wir durch die Möglichkeit der Selbstzuordnung der Jugendlichen zu einer der oben genannten Gruppen entgegen zu kommen, wenngleich auch hierbei die binäre Konstruktion den Rahmen bildet. Deshalb thematisieren wir unter anderem die Aspekte der Konstruktion von Geschlecht sowie Trans- und Intergeschlechtlichkeit in unseren Veranstaltungen. Eine passgenaue Lösung, die ohne Zuordnungen auskommt, ist jedoch eines der Ziele bei der Weiterentwicklung unserer Angebote.

Geschlechterdifferenziertes Arbeiten bedeutet für uns ebenfalls, dass Klient\_innen in Beratungssituationen die Wahl haben, von wem sie sich beraten lassen möchten auch unabhängig vom Geschlecht.



**PRC-familie**  
Berlin

# frei leben ohne Gewalt

zum internationalen Tag  
„NEIN zu Gewalt an Frauen“ dem 25. November

### 3.5 Schutz vor sexueller Gewalt

Kinder und Jugendliche bedürfen eines besonderen Schutzes. Dazu gehört auch der Schutz vor sexueller Ausbeutung, d.h. Kinderzwangsprostitution und alle Formen von sexuellem Missbrauch, Gewalt und Belästigung einschließlich der Nötigung von Kindern zu sexuellen Aktivitäten oder Praktiken sowie des Abbildens von Kindern in pornografischen Darbietungen und Materialien. Sexualität zwischen Kindern und Erwachsenen ist immer als sexuelle Gewalt einzuordnen. (vgl. pro familia, 2010)

Grundsätzlich kann jedoch jeder Mensch von sexueller Gewalt betroffen sein. Wir sprechen uns klar gegen jede Form sexualisierter Gewalt und des Machtmissbrauchs in Beziehungen und Institutionen aus. (vgl. pro familia, 2016, S. 1)

pro familia Berlin versteht die Sexualpädagogik auch als ein Mittel der Prävention von sexueller Gewalt. Unsere Ziele sind dabei die Stärkung der Persönlichkeit und das Aufzeigen von sexuellen und reproduktiven Rechten, die Schutz vor sexueller Gewalt beinhalten. Dadurch werden Menschen in ihrer sexuellen Selbstbestimmung gefördert und befähigt, sich in diskriminierenden oder grenzüberschreitenden Situationen als handlungsfähig zu begreifen. Damit unsere Präventionsarbeit nachhaltige Effekte erzielen kann, spielt die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrer\_innen und Betreuer\_innen eine wichtige Rolle.

### 3.6 Jugendpartizipation

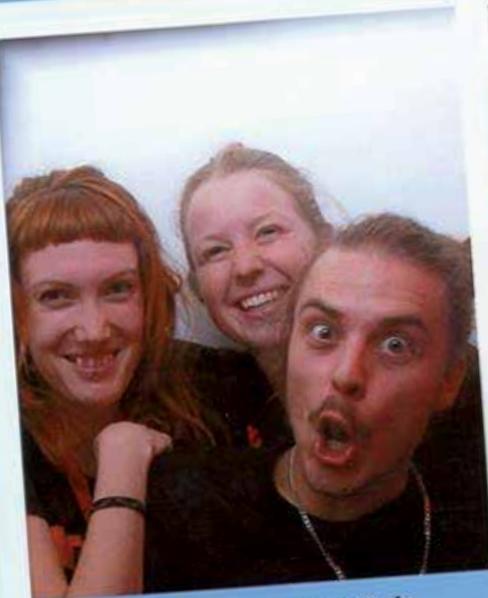
Der pro familia Berlin ist die direkte Beteiligung junger Erwachsener an der Beratungsarbeit und als Teil des Teams sehr wichtig. So wurde 2009 das Jugendpartizipationsprojekt „pro youth“ gegründet, in dem Student\_innen verschiedener sozialer Fachrichtungen Workshops und Themenabende anbieten, sowie Kunstprojekte / Materialien entwickeln auf der Grundlage der sexuellen und reproduktiven Rechte. Diese richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene im außerschulischen Kontext und sollen diese befähigen, sich aktiv für ihre Rechte einzusetzen. Gleichzeitig soll sachlich fundiertes Wissen über Sexualität lustvoll und positiv transportiert werden. Das Projekt hat eine enge Kooperation mit der Fachgruppe Sexualpädagogik und steht im regelmäßigen fachlichen Austausch.

**GROÙE FREIHEIT**  
liebe.lust.leben.



LIEBES  
LEBEN

Es ist deins.  
Schütze es.



[www.groÙe-freiheit.de](http://www.groÙe-freiheit.de)



[www.liebesleben.de](http://www.liebesleben.de)



## 4. Ziele und Themen von Sexualpädagogik

Die Förderung der sexuellen Selbstbestimmung ist, entsprechend dem gesetzlichen Auftrag und unserem Bild von Sexualität, das Ziel der Sexualpädagogik von pro familia Berlin. Dazu unterstützen wir Menschen, eine positive Einstellung zu Sexualität zu entwickeln, ihren Körper zu akzeptieren, ihr Selbstvertrauen zu stärken und die eigene sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität zu leben. (vgl. pro familia, 2000, S. 2 f.)

Durch Informationen zum eigenen Körper tragen wir zur Entwicklung eines positiven Körpergefühls bei und sensibilisieren für die Wahrnehmung von eigenen Bedürfnissen und Grenzen. Dies kann ein Schutz vor ungewollter Schwangerschaft bzw. Vaterschaft, sexuell übertragbaren Infektionen und sexuellen Grenzverletzungen sein und hat somit eine präventive Wirkung. Sexuelle Bildung befähigt Menschen eigene Entscheidungen treffen zu können, sexuelle und reproduktive Rechte einzufordern und Verantwortung für sich und andere Menschen zu übernehmen. Wir unterstützen dabei, eine Sprache zu finden, mit der Sexualität thematisiert werden kann. Ein wichtiger Aspekt ist außerdem die Förderung von Toleranz und Respekt gegenüber der gelebten menschlichen Vielfalt.

WIE GROSS IST EIN DURCHSCHNITTLICHER PENIS?

WORAN MERKT MAN, DASS MAN SCHWUL IST?

KANN MAN AUCH ZWEI KONDOME ÜBERZIEHEN?

WIE VIELE STUNDEN DAUERT SEX?

WAS MACHT MAN, WENN MAN UNGEWOLLT SCHWANGER IST?

WIE SAGE ICH MEINEN ELTERN, DASS ICH AUF MÄDCHEN STEHE?

WO KOMMT DER ORGASMUS HER?

KÖNNEN TAMPONS STECKEN BLEIBEN?

IST DIE PILLE UNGESUND?

MACHT PORNOS SCHAUEN SÜCHTIG?

WAS IST, WENN MAN LIEBER EIN JUNGE WÄRE?

WAS KANN ICH GEGEN LIEBESKUMMER TUN?

WAS IST INTERSEXUELL?

WAS MACHT MAN, WENN DAS KONDOM REISST?

KANN DER PENIS BRECHEN?

STIMMT ES, DASS MAN IN DER SCHEIDE STECKEN BLEIBEN KANN?

WER HAT SEX ERFUNDEN?

BLUTEN ALLE MÄDCHEN BEIM ERSTEN MAL?

WENN MAN SICH SELBSTBEFRIEDIGT, IST MAN DANN NOCH JUNGFRAU?

AB WANN DARF MAN SEX HABEN UND MIT WELCHEM ALTER IST ES NORMAL?

## 4.1 Themen der sexuellen Bildung

In Abhängigkeit von Alter und Zielgruppe können die folgenden Themen besprochen werden:

- psychosexuelle Entwicklung und sexuelle Sozialisation
- das Geschlechterverhältnis mit seinen psychischen, sexuellen, kulturellen und sozioökonomischen Dimensionen
- partner\_innenschaftliches Verhalten und Kommunikation
- sexuelle Orientierungen
- Sexualitäten, Geschlechtlichkeiten
- Zusammenspiel von Psyche, Körper, Lust und Sexualität
- biologische und medizinische Aspekte zu Körper und Sexualität
- Verhütung – Methoden, Mittel und deren Wirkungsweisen
- Schwangerschaft und Geburt, Schwangerschaftsabbruch
- sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/AIDS
- interkulturelle Aspekte zu Sexualität und Partner\_innenschaft
- Sexualität und Beeinträchtigung
- sexuelle Belästigung in der Schule sowie in Ausbildung und Beruf
- sexualisierte Gewalt
- Pornografie und Prostitution
- Sexualerziehung in der Familie, in Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen

(vgl. pro familia, 2000)

## 4.2 Methoden und Materialien

Methodisch arbeiten wir in unseren Veranstaltungen mit Gesprächen, altersgerechten Abbildungen, Zeichnungen, Modellen (z.B. von Paomi), Filmen, Spielen, Übungen und Broschüren, z.B. von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und vom pro familia Bundesverband.



# 5. Sexualpädagogische Angebote der pro familia Berlin

## 5.1 Beratung, einzeln, zu zweit oder in Kleingruppe

Wir bieten Beratung rund um die Themen: Liebe, Sexualität, Verhütung, Beziehung, Stress mit den Eltern, sexuelle Orientierung und Identität, Schwangerschaft, STI's (sexuell übertragbare Infektionen) und vieles andere mehr. Unsere Beratungen richten sich an Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern mit und ohne Beeinträchtigung sowie Multiplikator\_innen und andere pädagogisch Tätige. Wir beraten auf der Basis von Freiwilligkeit und stehen unter Schweigepflicht.

Für junge Erwachsene und Menschen mit Beeinträchtigung besteht die Möglichkeit, unsere Sexualberatungen in Anspruch zu nehmen. Zudem bieten wir psychosoziale Beratung für minderjährige und junge Schwangere an. Die Beratungen finden sowohl mit Terminvergabe, als auch im Rahmen unserer offenen Jugendsprechstunde, ohne Voranmeldung statt.

## 5.2. Arbeit mit geflüchteten Menschen

Die Arbeit mit geflüchteten Menschen findet zum großen Teil im Rahmen unseres Regelangebotes statt. Willkommensklassen<sup>2</sup> nehmen ganz regulär unser Schulklassenangebot wahr und jugendliche und erwachsene Geflüchtete und können unsere Beratungsangebote nutzen. Zudem bieten wir Gruppenveranstaltungen für minderjährige unbegleitete Geflüchtete und Männer und Frauen in Notunterkünften und sonstigen Einrichtungen für Geflüchtete an.

Das Angebot beinhaltet ebenso die Zusammenarbeit mit Sprachmittler\_innen, die Schulung von Mitarbeiter\_innen, die mit geflüchteten Menschen arbeiten sowie die Vernetzung mit Ärzt\_innen und Institutionen der Jugendhilfe.

<sup>2</sup> Sogenannte „Willkommensklassen“ sind Schulklassen, speziell in Berlin, in denen nicht deutschsprachige Kinder und Jugendliche, je nach Sprachkenntnisstand, auf das deutsche Bildungssystem vorbereitet werden sollen.

## 5.3 Gruppenarbeit

Die Gruppenveranstaltungen werden vorrangig von Schulklassen, Gruppen der Jugend- und Behindertenhilfe, Auszubildenden und Student\_innen genutzt. Wir arbeiten überwiegend in geschlechtsspezifischen Gruppen mit den von den Teilnehmer\_innen formulierten Themen. Wir bieten altersgerechte Informationen, Begleitung und Erfahrungsräume, die wir als Lernchancen verstehen. In einem geschützten Rahmen ermöglichen wir Fragen und Gespräche, durch die die Jugendlichen sich mit den teilweise widersprüchlichen Informationen, die sie umgeben, besser auseinandersetzen können. Es geht um mehr als nur reine Wissensvermittlung. Für Lehrkräfte und Multiplikator\_innen besteht die Möglichkeit der Vorbesprechung oder Nachbereitung, da sie nicht an den Veranstaltungen teilnehmen.

## 5.4 JUWEL

Einmal pro Woche, am Donnerstagnachmittag, findet unsere Jugendsprechstunde statt. Diese kann kostenfrei, anonym und ohne Termin besucht werden und bietet die Möglichkeit sich schnelle Unterstützung im Rahmen einer Kurzberatung zu holen. Eine Sexualpädagogin und ein Sexualpädagoge stehen für die Anliegen der Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern und Menschen aus dem pädagogischen Umfeld zur Verfügung. Bei Bedarf kann eine Frauenärztin hinzugezogen werden.

## 5.5 Sextra

**sextra**

Die bundesweite Onlineberatung „sextra“ von pro familia bietet rund um die Uhr anonyme multiprofessionelle E-Mail Beratung für alle Ratsuchenden an. Sextra deckt Fragestellungen rund um die Themen Liebe, Beziehung, Sexualität, sexuelle Identität und Orientierung, Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikt sowie medizinische Fragen ab. Die Seite ist unter [www.sextra.de](http://www.sextra.de) zu erreichen.

## 5.6 E-Mail

Das sexualpädagogische Team der pro familia Berlin bietet Beratung per E-Mail an. Hauptzielgruppe dieser Beratungsform sind Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Multiplikator\_innen aus dem Raum Berlin. Ein Anliegen ist der Verweis auf regionale Unterstützungsmöglichkeiten. Zudem stellt sie eine Möglichkeit dar, nach Veranstaltungen niedrigschwellig wieder mit dem sexualpädagogischen Team der pro familia Berlin in Kontakt zu treten.

## 5.7 WhatsApp

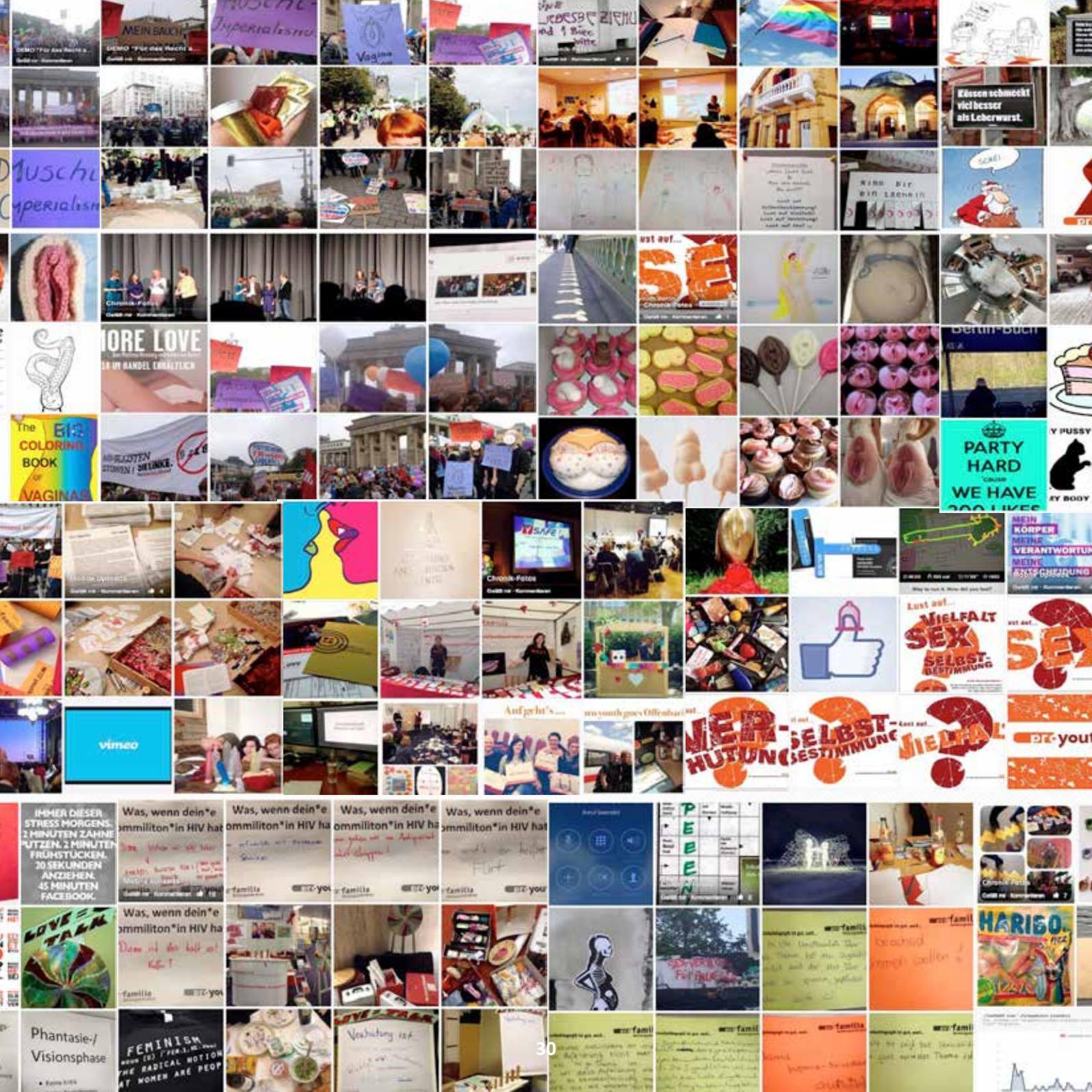
Speziell für Jugendliche und junge Erwachsene besteht die Option der Kontaktaufnahme per WhatsApp. Auf diesem einfachen und jugendgerechten Weg werden Informationen bereitgestellt und Kurzberatungen durchgeführt. Dies sorgt für einen besonders niedrigschwelligen Zugang zu unserem Angebot und stellt oft einen ersten Schritt in die Face-to-Face Beratung vor Ort dar.

## 5.8 Fortbildungen und Fachberatungen für pädagogisch Tätige

Auf Anfrage bieten wir Fortbildungen an. Diese beinhalten neben sexualpädagogischem Wissen immer auch die Reflexion eigener Haltungen. Unsere Fortbildungen sind praxisnah und orientieren sich am Arbeitsalltag der Teilnehmer\_innen. Wir bieten für pädagogische Fachkräfte Beratung zu Fällen, konzeptionellen Fragestellungen und zur Gestaltung von selbst durchgeführten sexualpädagogischen Veranstaltungen an.

## 5.9 Elternabende

Unsere Elternabende bieten fachliche Informationen und Raum für die eigene Auseinandersetzung zu Themen wie kindliche Sexualität vom 1. bis zum 6. Lebensjahr, Sexualität und Adoleszenz, Sexualität und Beinträchtigung, Pornografie und sexuell grenzverletzendes Verhalten. Auf Anfrage können Elternabende zu weiteren Themen gestaltet werden.



MEIN BAKTI  
DIESE WELT  
Superiorismus

Muschel  
Superiorismus

Küssen schmeckt  
viel besser  
als Leberwurst.



THE BIG  
COLORING  
BOOK  
FOR  
VAGINAS

PARTY  
HARD  
WE HAVE  
300 LIVES

MEIN KÖRPER  
MICH  
VERANTWORTUNG  
MEINE  
ARTS GEBÜHRUNG

VIELFALT  
SEX  
SELBST  
BESTIMMUNG

MEIN KÖRPER  
MICH  
VERANTWORTUNG  
MEINE  
ARTS GEBÜHRUNG

IMMER DIESER  
STRESS MORGENS.  
2 MINUTEN ZAHNE  
PUTZEN. 2 MINUTEN  
FRÜHSTÜCKEN.  
20 SEKUNDEN  
ANZIEHEN.  
45 MINUTEN  
FACEBOOK.

LOVE  
TALK

Phantasie-/  
Visionsphase

Was, wenn dein\*e  
ommliton\*in HIV hat

Was, wenn dein\*e  
ommliton\*in HIV hat

FEMINISM  
THE RADICAL NOTION  
AT WOMEN ARE PEOP

Was, wenn dein\*e  
ommliton\*in HIV ha

Was, wenn dein\*e  
ommliton\*in HIV ha

Verachtung ist

Was, wenn dein\*e  
ommliton\*in HIV hat

Was, wenn dein\*e  
ommliton\*in HIV ha

30



PEER



Handwritten text on a green background

Handwritten text on an orange background



Handwritten text on a green background

Handwritten text on an orange background



# 6. Highlights

## 6.1 pro youth

pro youth ist seit 2011 das bundesweit erste und einzige Jugendpartizipationsprojekt der pro familia. Junge Student\_innen arbeiten hier im Auftrag sexueller und reproduktiver Rechte und werden so an das Arbeitsfeld der Sexualpädagogik herangeführt. Durch die direkte Anbindung an die pro familia Berlin wird zum einen, die professionelle Begleitung des Projekts gewährleistet und zum anderen, ein unmittelbarer Kontakt zu universitären Fachdiskursen sowie zu aktuellen Themen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen hergestellt. Neben diesem Austausch lebt das Projekt vom Engagement sowie dem Ideenreichtum seiner Mitarbeiter\_innen. Von „klassischen“ sexualpädagogischen Workshops, über kreative Standardarbeit an Schulen, der Produktion des Kurzfilms „Sexualpädagogik – Brauchen wir das?“, bis hin zu einer Fotostrecke über die Diversität von Verhütungsmitteln, ist bisher vieles möglich gewesen. Ob auf der Facebookseite oder bei der Unterstützung themenrelevanter Demonstrationen positioniert sich pro youth bewusst als ein politisches Projekt, denn nicht zuletzt strebt die Arbeit von pro youth eine Sensibilisierung für strukturelle Gewaltverhältnisse sowie das Intervenieren gegen diese an.

Das Projekt ist offen für interessierte Menschen.

## 6.2 Messe „YOU“

Die größte Jugendmesse Deutschlands, die „YOU“, findet jedes Jahr in Berlin statt. pro familia Berlin ist regelmäßig mit einem Stand auf der Messe vertreten. An drei Tagen haben die Besucher\_innen die Möglichkeit mit unserem sexualpädagogischen Team in das Gespräch zu kommen. Wir informieren dabei über die Angebote für Jugendliche und andere Besucher\_innen bei pro familia. In jedem Jahr gibt es außerdem ein Schwerpunktthema an unserem Stand. In den letzten Jahren haben wir so über verschiedene Aktionen zu Themen wie „Pille danach“, Kondomgrößen und Schutz vor STI's viele Jugendliche erreicht. Dabei haben wir mit dem Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg (LSVD) kooperiert.

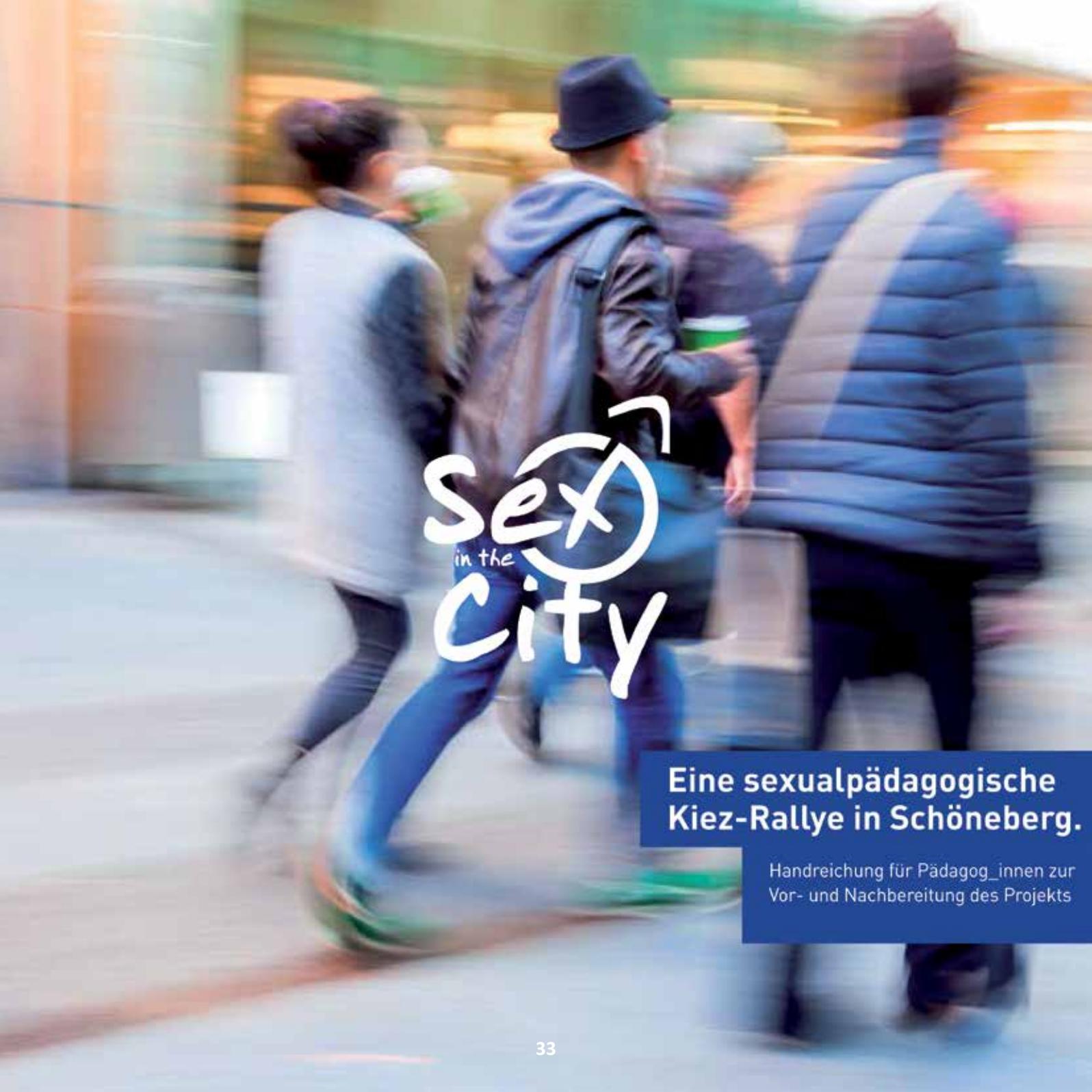
## 6.3 Lesbisch-schwules Stadtfest

Rund um den Nollendorfplatz und die Motzstr. findet seit 1993 das Lesbisch-schwule Stadtfest statt. pro familia Berlin als eine Beratungsstelle für alle in Berlin lebenden Menschen unabhängig von sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität ist auch auf diesem Straßenfest mit einem Stand vertreten. Über verschiedene Aktionen zum Mitmachen für die Besucher\_innen informieren wir zu Themen rund um die Sexualität und stellen unser Angebot vor. Zielgruppenspezifische Themen wie z.B. Kinderwunschberatung für LSBTIQ, Sexualberatung, Trans\*beratung und Coming Out -beratung stehen dabei neben vielen anderen Themen besonders im Fokus. Das Lesbisch-Schwule Stadtfest ist für pro familia Berlin außerdem ein Ort, an dem unsere politischen Forderungen nach sexuellen und reproduktiven Rechten für alle Menschen prominent platziert werden können.

## 6.4 Geocache

„Sex in the City!“ ist eine sexualpädagogische GPS-gestützte Schnitzeljagd rund um den Nollendorfplatz. Sie wurde von den Jugendbereichen der Berliner Aids-Hilfe, Mann-O-Meter, dem Lesben- und Schwulenverband Berlin-Brandenburg sowie pro familia entwickelt. Seit Mai 2013 realisieren die vier Einrichtungen „Sex in the City!“ als medialen Bildungspfad für Gruppen der Jugendhilfe und integrierten Sekundarschulen ab der Jahrgangsstufe 9. In der Stadtrallye beschäftigen sich Jugendliche mit verschiedenen Aspekten von Sexualität, darunter Verhütung, sexuelle Orientierung und HIV/STIs. Diese werden von ihnen im weiteren Verlauf auch im Kontext gesellschaftlichen Wertewandels untersucht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Emanzipationsprozessen, Menschenrechten und Bürger\_innenbewegungen. In ca. 4,5 Stunden laufen Jugendliche in vier Gruppen innerhalb eines Radius von einem Kilometer verschiedene Stationen ab, an denen sie Schätze (sog. Caches) und Hinweise finden, Workshops besuchen sowie Rätsel und Aufgaben lösen. Die Schnitzeljagd findet mit Hilfe eines Tablets und einer eigens dafür programmierten App statt. Die App hilft den Teilnehmer\_innen bei der Orientierung und beim Auffinden der Stationen. Die inhaltlichen Schwerpunkte der durch pro familia Berlin betreuten Stationen liegen auf den Themen Verhütungsmittel, Jugendberatung, sexuelle Vielfalt und „Pille danach“.

2015 wurde das Gemeinschaftsprojekt des Geocache mit dem Sirius Preis ausgezeichnet. Der Sirius ist ein gemeinsames Projekt der BZgA mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV) und dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG).



sex  
in the  
City

**Eine sexualpädagogische  
Kiez-Rallye in Schöneberg.**

Handreichung für Pädagog\_innen zur  
Vor- und Nachbereitung des Projekts

## 6.5 Jugendarrest

pro familia Berlin führt in Zusammenarbeit mit der Berliner Aids Hilfe Workshops im Jugendarrest durch. Die Idee wurde geboren, da Untersuchungen gezeigt haben, dass Arrestant\_innen aufgrund ihrer sozialen Benachteiligung ein erhöhtes Risiko für HIV/STIs und Frühschwangerschaften haben. Im Rahmen der Workshops setzen sich die Arrestant\_innen mit Inhalten rund um Sexualität, Familienplanung, Verhütung und HIV/STIs auseinander.

## 6.6 Fachtage

Sexuelle Bildung als ein Thema der Forschung und Wissenschaft entwickelt sich ständig weiter. Das sexualpädagogische Team von pro familia Berlin greift aus diesem Grund regelmäßig aktuelle Themen des wissenschaftlichen Diskurses, aber auch Themen unserer Zielgruppen auf. Dazu veranstalten wir Fachtage für interessierte Menschen und ein breites Fachpublikum. Mit Hilfe von externen Referent\_innen, eigenen Vorträgen, Methoden und Präsentationen, diskutieren wir aktuelle Themen. In den letzten Jahren sind so z.B. die Themen: Pornografie, Cybergrooming, kindliche Sexualität und Jungengesundheit zur Sprache gekommen.

## 6.7 Sexualpädagogik zum Anfassen

Eine besondere Möglichkeit, die sexualpädagogische Arbeit von pro familia Berlin kennen zu lernen, ist unsere Veranstaltung „Sexualpädagogik zum Anfassen“. Diese ist speziell für Eltern, Sorgeberechtigte und andere pädagogisch tätige Menschen konzipiert. Die Teilnehmer\_innen erfahren diese Veranstaltung in gleicher Form, wie Gruppen oder Klassen die zu pro familia Berlin kommen. Gemeinsam spielen wir verschiedene, oft in Veranstaltungen genutzte Methoden an und diskutieren die Fragen, die Kinder und Jugendliche häufig stellen. Wir bieten außerdem die Möglichkeit, die von uns eingesetzten Materialien und Medien wie Filme, Broschüren und Bücher selbst anzusehen. Diese Veranstaltung gibt auch einen Raum für die Fragen der Teilnehmer\_innen an das sexualpädagogische Team. Durch das Selbsterleben der Veranstaltung sowie das Kennenlernen des sexualpädagogischen Teams schaffen wir Vertrauen und Transparenz und bauen mögliche Ängste und Unsicherheiten ab.

## Kontaktmöglichkeiten zum sexualpädagogischen Team

E-Mail: [sexualpaedagogik.berlin@profamilia.de](mailto:sexualpaedagogik.berlin@profamilia.de)

Telefon des sexualpädagogischen Teams: 030 / 214 764 14

Telefon Hotline von pro familia Berlin: 030 / 398 498 98

per Post: FG Sexualpädagogik, pro familia Berlin e.V., Kalckreuthstr. 4, 10777 Berlin

## Literaturverzeichnis

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2012): *Rahmenkonzept zur Sexualaufklärung der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung in Abstimmung mit den Bundesländern*. Köln.

pro familia Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V.  
Bundesverband (2000): *Rahmenkonzept Sexualpädagogik. Ziele, Themen, Angebote*. Frankfurt am Main.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (2010): *Liebevoll begleiten... Körperwahrnehmung und körperliche Neugier kleiner Kinder. Ein Ratgeber für Eltern zur kindlichen Entwicklung vom 1. bis zur Einschulung*. Köln.

Karlheinz Valtl (2008): *Sexuelle Bildung: Neues Paradigma einer Sexualpädagogik für alle Lebensalter*. In: Uwe Sielert, Renate-Berenike Schmidt (Hrsg.): *Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung*. Beltz Juventa Verlag. Weinheim Basel.

Senat Berlin (2001): *Allgemeine Hinweise zu den Rahmenplänen für Unterricht und Erziehung in der Berliner Schule A V 27: Sexualerziehung*. In Sammlung Luchterhand Schulrecht Berlin, Nr. 147 (2001) Berlin.

URL: [https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/rahmenlehrplaene/mdb-sen-bildung-schulorganisation-lehrplaene-av27\\_2001.pdf](https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/rahmenlehrplaene/mdb-sen-bildung-schulorganisation-lehrplaene-av27_2001.pdf), zuletzt aufgerufen am 15.12.2016

World Health Organisation (2011) URL: <http://www.euro.who.int/de/health-topics/Life-stages/sexual-and-reproductive-health/news/news/2011/06/sexual-health-throughout-life/definition>, zuletzt aufgerufen am 16.12.2016

pro familia Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. Bundesverband (2016): *Das Recht aller Menschen auf eine selbstbestimmte Sexualität*.

pro familia Position zu sexueller Vielfalt. URL: [http://www.profamilia.de/fileadmin/profamilia/pro\\_familia\\_position\\_sexuelle\\_vielfalt.pdf](http://www.profamilia.de/fileadmin/profamilia/pro_familia_position_sexuelle_vielfalt.pdf), zuletzt aufgerufen am 16.12.2016

Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen (2014): *Die UN-Behindertenrechtskonvention. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen*.

URL: [http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Publikationen/UN\\_Konvention\\_deutsch.html](http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Publikationen/UN_Konvention_deutsch.html), zuletzt aufgerufen am 16.12.2016

International Planned Parenthood Federation (2009): *Sexuelle Rechte: Eine IPPF-Erklärung*.

URL: [https://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/profamilia/IPPF\\_Deklaration\\_Sexuelle\\_Rechte-dt2.pdf](https://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/profamilia/IPPF_Deklaration_Sexuelle_Rechte-dt2.pdf), zuletzt aufgerufen am 16.12.2016

Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (1992) URL: <https://www.bmfsfj.de/blob/84218/db150a7137f36e9ce3c1b1931aed75e2/gesetz-schwangerschaftskonfliktgesetz-data.pdf>, zuletzt aufgerufen am 22.12.2016

pro familia Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. Bundesverband (2010): *Eckpunkte der Arbeit. Sexualisierte Gewalt. Sexueller Missbrauch im Kontext sexueller Menschenrechte*. URL: [http://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Fachpublikationen/eckpunkte\\_sexualisierte\\_gewalt.pdf](http://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Fachpublikationen/eckpunkte_sexualisierte_gewalt.pdf), zuletzt aufgerufen am 22.12.2016

## Bildquellen

David Schulz: 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 13 // Almut Weise: 10 // Sibylle Schreiber: 11 // Almut Weise: 14  
pro familia Berlin: 2 // pro youth: 15 // pro familia Bundesverband: 9 // Foto Fix Nollendorfplatz: 16  
Foto Fix Liebes Leben: 12



# Impressum

Herausgegeben von:  
pro familia Berlin e.V.

Autor\_innen:  
Almut Weise, Andreas Ritter,  
Petra Winkler, Ringo Stephan

Fachliche Unterstützung:  
Daniela Spiegler, Cosmo Martin Dittmar-Dahnke,  
Rainer E. Klemke

Erscheinungsjahr: 2017



gefördert durch

Senatsverwaltung  
für Gesundheit und Soziales





**pro familia** Berlin  
Kalckreuthstr. 4  
10777 Berlin

[sexualpaedagogik.berlin@profamilia.de](mailto:sexualpaedagogik.berlin@profamilia.de)